

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 21 (1931)
Heft: 44

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilferschau der Herrin Woche



Hallauerin unter der schweren Traubenlaube, in ihrer schmucken Landstracht. Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.



Rechts: **Blutige Sprachen-Frage.** In Hasselt fand der „Belgische Tag“ statt, als wallonische Gegendemonstration gegen die letzte Vlamerkundgebung. — Berittene Polizei konnte eine vlämische Gegendemonstration gegen den „Belgischen Tag“ zerstreuen. Was die belgische Sprachenfrage anerkannterweise schwierig gestaltet, ist, daß die Minderheit der Vlamer keine Welt-sprache besitzt, sondern ein Idiom, das sich bereits schon vom holländischen fühlbar unterscheidet.

Phot. Keystone.



Zum Konflikt in Ostasien. Ein Fliegerabwehrposten an der mandschurischen Front: der Himmel wird mit großen Scheinwerfern nach Fliegern abgesehen.

Im Kreis oben: Der **chinesische Botschafter Dr. Sze**, welcher China vor dem Völkerbundsrat vertritt.



Im Kreis: **Zur deutschen Siedlung von Arbeitslosen.**

Die Reichsregierung beabsichtigt großzügig, innert Jahresfrist 100,000 Erwerbslose an den Peripherien der Städte anzusiedeln. Sie erhalten etwas Land und Baumaterial. Jeder ist verpflichtet, sein eigenes Heim selbst zu bauen. — Das untere Bild zeigt eine der ersten Arbeitslosen-Siedlungen in der Nähe von Brandenburg.

Wide World, Berlin.



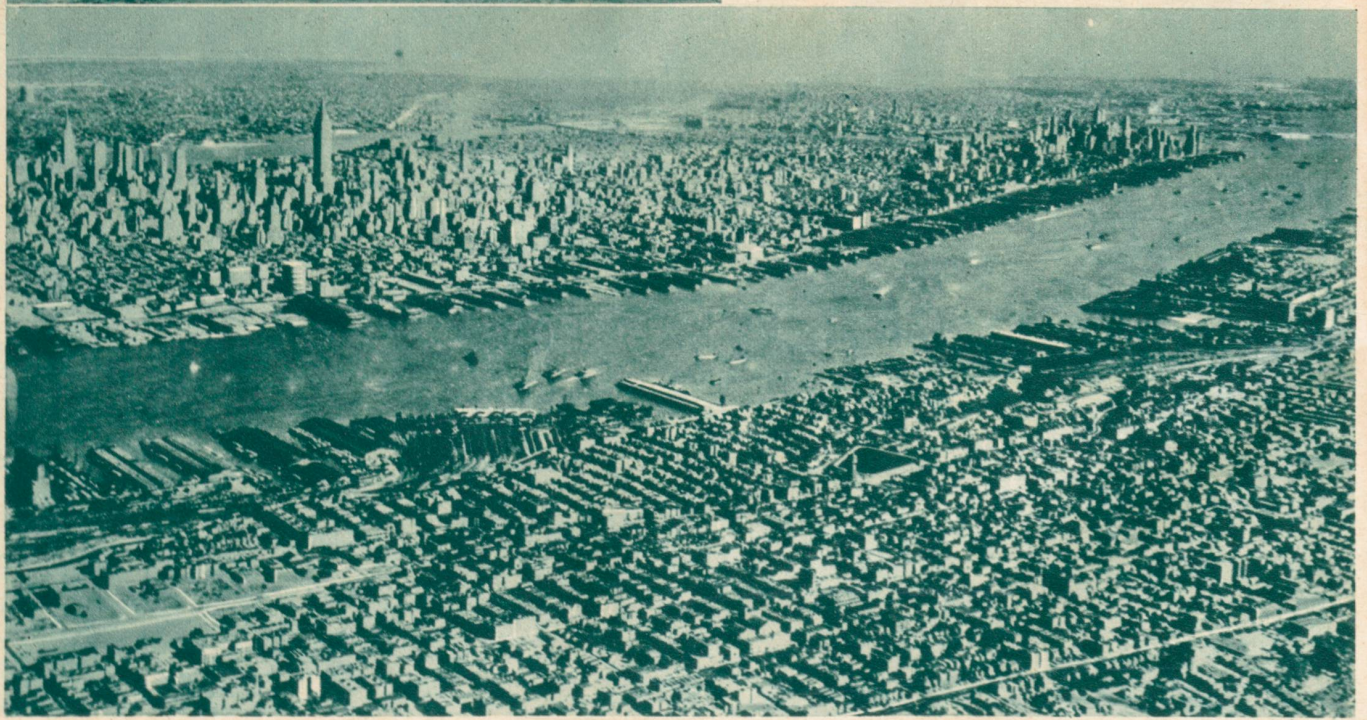
Aus einer Straße von Mukden. Chinesische Gefangene warten vor dem japan. Generalquartier auf das Verhör.



Die deutsche « nationale » Opposition an der bekannten Tagung in Bad Harzburg am 11. Oktober 1931.

- 1) Stahlheimführer Seidte. 2) Stahlheimführer Düsterberg. 3) Prinz Eitel Friedrich von Preußen. 4) Dr. Alfred Hugenberg, Führer der Deutschnationalen.

Phot. Associated Press.



Die Sechs-Millionen-Stadt New York aus der Vogelschau.

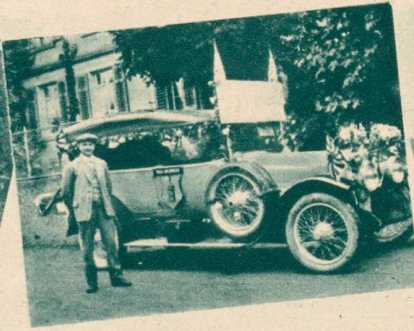
Die Mitte dieses Städte-Komplexes wird durch die Landzunge Manhattan Island gebildet; rechts auf der Spitze von Manhattan ist das Geschäftsviertel mit den ältern Hochbauten. Links auf Manhattan sind die oft erst in den letzten Jahren entstandenen Wolkenkratzer. Ueber Manhattan hinaus sieht man auf den Meeresarm, East River genannt, auf dessen anderer Seite die Millionen-„Vorstadt“ Brooklyn auf Long Island liegt, das zu Groß-New York gehört.

VON DER PFERDEPOST ZUM AUTO-OMNIBUS

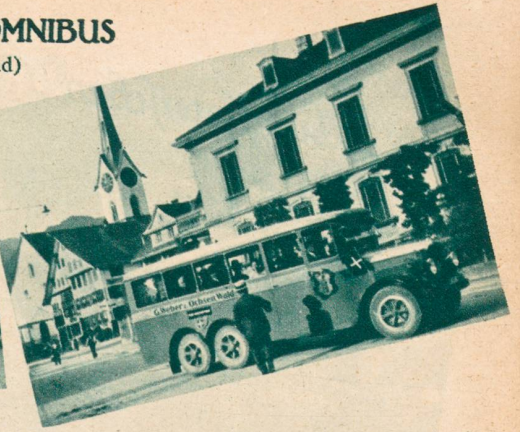
auf der Linie Wald—Goldingen (Zürcher Oberland)
(Kanton St. Gallen).



Das letzte Pferdepöstchen mit dem letzten Postillon, der während Jahrzehnten seinen Dienst bei Wind und Wetter versah.



Das ablösende Privat-Automobil (in der Mitte) mußte wegen steigendem Verkehr bald dem modernen Auto-Omnibus (rechts) mit 16 Plätzen weichen, der jetzt den Postdienst versieht nach Laupen—Goldingen und zu den zürcherischen Heilstätten am Faltigberg (seit 1931).
Phot. W. Hess, Wald.



Engadiner Bienenvater ein Original alten Schlags und immer guter Laune. Zur Nachahmung empfohlen.
Phot. O. Schwirzer, Küssnacht.



Links:
Eine währschafte Soldaten-Familie vom Städeli, Escholzmatt: Der Landsturm-Vater mit seinen fünf Söhnen.
Phot. F. Roos, Escholzmatt.



Ehemaliges Wohnhaus von Niklaus v. d. Flüe in Flüeli-Ranft.

Phot. J. Wellauer, St. Gallen.

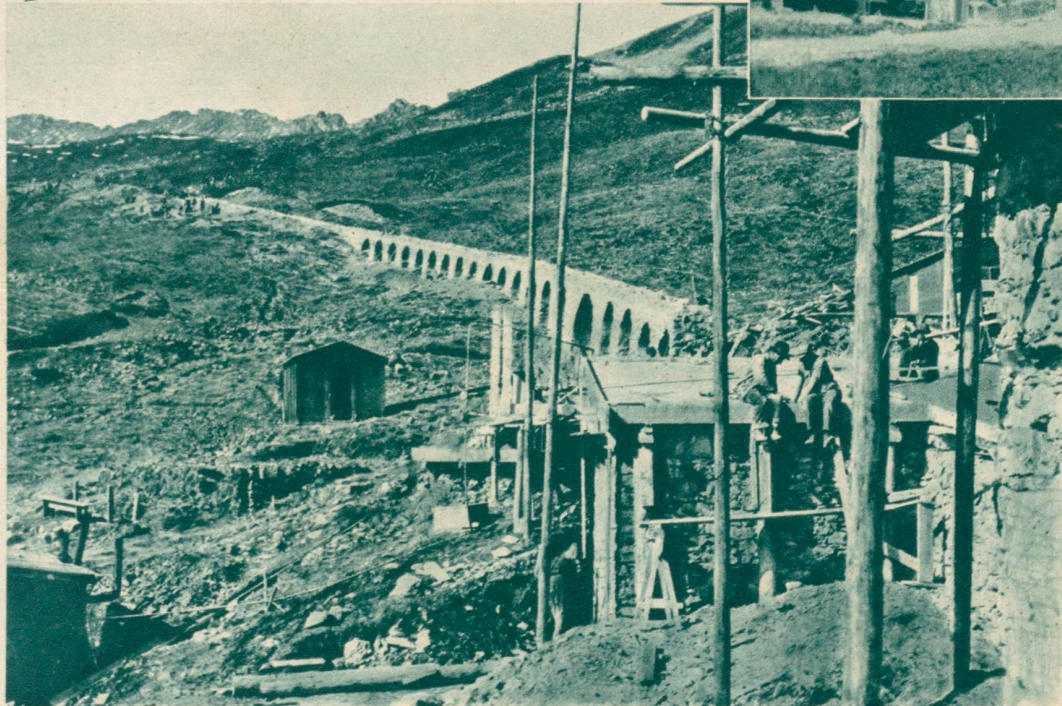


Bild Mitte links:

Schweizer Produkt in fremden Häfen.

Japanisches 10,000 Tonnen - Motorfrachtschiff «Kinai Maru» bei der Einfahrt in den Hafen von New York. Das Schiff wird von zwei Mitsubishi-Sulzer-Motoren angetrieben.

Phot. Gebr. Sulzer A.-G. Winterthur.

Bild unten links:

Davos-Parsenn-Bahn die für den Engadiner Wintersport von Bedeutung wird. Unser Bild: Der Bahndamm der zweiten Sektion im Bau.

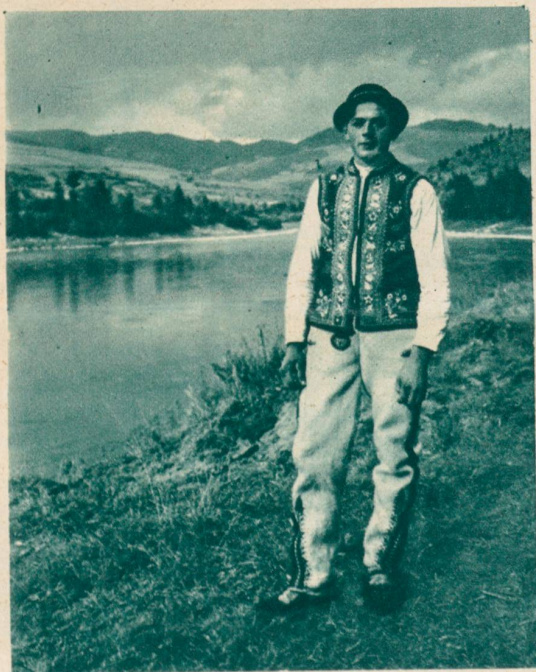
Aus slawischen Ländern



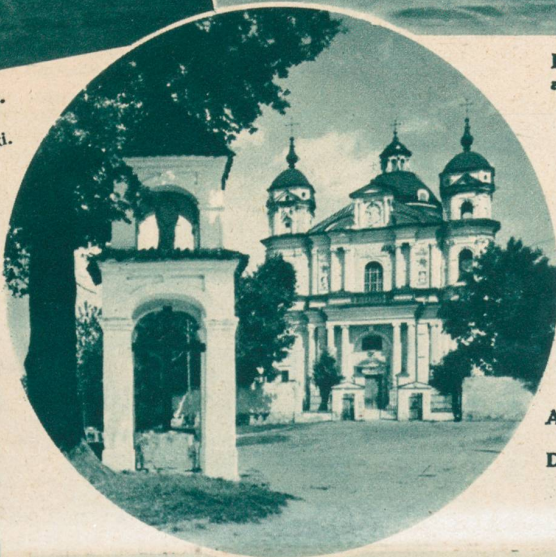
Krakau: Das alte Schloß der früheren Polenkönige.
Gesamtansicht von der Weichsel aus.
Phot. Henryck, Poddebski.



Krakau: Ansicht eines
alten Hofes aus dem
Königsschloß.
Phot. Henryck, Poddebski.

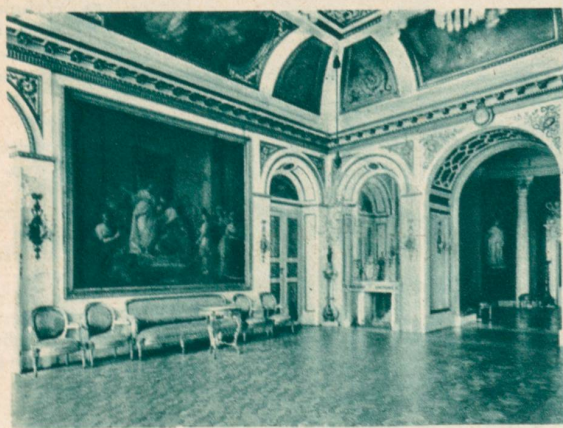


Polnischer Bauer in seiner interessanten Tracht.
Phot. Henryck, Poddebski.



Im Kreis:
Wilna: St. Peter und
Pauls-Kathedrale.
Phot. Henryck, Poddebski.

Unten:
Aus dem sog. «tschechi-
schen Paradies»:
Die Felsen von Cesky raj
in Böhmen.
Photo Centopress.



Warschau: Saal aus dem königlichen Schloß.
Phot. Henryck, Poddebski.



Unten rechts:
Aus dem tschechischen Volksleben in Südwest-Mähren.